

Auftaktsieg für Zweite des HSV

Handball / MV-Liga:
HSV Insel Usedom II – HC Empor Rostock II 26:23 (13:11)

„Die A-Junioren fügten sich sehr gut ins Team ein. Wir konnten über eine starke Abwehrleistung einen verdienten und nie gefährdeten Erfolg einfahren“, berichtet Philipp Stachow, der HSV-Spielertrainer Nico Heidenreich an der Linie vertrat. Beide Seiten standen anfänglich sehr sicher in der Abwehr. Nach sechs Minuten stand es immer noch 1:1. „Zu diesem Zeitpunkt war Rostock noch gleichwertig“, so Stachow, dessen Team sich auf 11:5 absetzte. Dann schlichen sich viele Fehler im Angriff ein. Viele Bälle wurden einfach vergeben. Die Gäste kamen auf 11:13 heran.

Die HSV-Youngster erhöhten das Tempo und setzten sich, dank der starken Torsteherleistungen von Schumacher und Petersen sowie der Treffsicherheit von Glende, auf vier Tore Vorsprung ab. Die Gäste konnten gelegentlich auf zwei Tore verkürzen, doch zu mehr reichte es für sie nicht. „Selbst in doppelter Unterzahl konnten wir nachlegen“, so Stachow, dessen Team somit einen gelungenen Saisonstart feiern konnte.

Aufstellung HSV: Schumacher, Petersen – Stachow 6, Glende 8, Polkehn, Nietzel 3, Fischer 2, Witt 3, Neidel 3, Moscin-ski 1

Niederlagen für A- und B-Jugend

Fußball / Landesliga: Die Wolgaster A-Junioren unterlagen dem VFC Anklam mit 2:6 und auch die B-Junioren standen im Anschluss mit der 0:1-Niederlage ohne Punkte da. Rot-Weiß-Trainer Uwe Schröder führt personelle Gründe für die Niederlage ins Feld: „Ich hatte nur zehn Spieler zur Verfügung. Unsere daraus resultierende, defensivere Marschroute platzte schon mit dem ersten Gegentor nach zehn Minuten.“ Zuvor hatten David Leonhardt und Ludwig Höfs erste Konterchancen vergeben. Nach den weiteren Gegentreffern bis zum 0:4-Pausenstand und dem unmittelbar nach Wiederbeginn fallenden 0:5 war das Spiel bereits gelaufen. Markus Menge und David Leonhardt sorgten mit den Treffern zum 2:5 lediglich für Ergebniskosmetik.

Die B-Junioren von Rot-Weiß stemmten sich gegen eine Niederlage. „Die geht aufgrund der besseren Chancen für Anklam in Ordnung. Ärgerlich ist, dass wir sie drei Minuten vor Schluss durch eine schwache Abwehrleistung des gesamten Teams kassiert haben“, so der Wolgaster Trainer Witt. Dabei hätte Toni Schumacher sein Team in der ersten Spielminute sogar in Führung bringen können. „Mit der Einstellung und Leistung bin ich aber durchaus zufrieden“, bilanzierte Witt.



Auch Kevin Wendlandt (M.) konnte gegen Hannover nicht Normalform aufweisen.

Foto: L. Petersen

FC Insel Usedom spielt drittes Mal nur Remis

Fußball / Landesliga:
Pasewalker FV – FC Insel Usedom 2:2 (1:0)

„Wir haben unseren positiven Trend auch beim Verbandsligaabsteiger Pasewalk bestätigt. Insgesamt hatten wir mehr Spielanteile“, so Spielertrainer Steffen Benthin.

Die Usedomer starteten aus einer sicheren Abwehr heraus, sie wussten mit schönen Ballstafetten zu gefallen. Nahezu aus dem Nichts geriet der Inselverein dann aber in Rückstand (23.). Begrow war der Ball nach einem Eckball im Strafraum an

die Hand gesprungen. Der zweifelhafte Elfmeter führte zum 0:1. Danach brauchte der FCU eine kurze Zeit, um sich zu finden. Die Mannschaft bewies dann aber Moral und steckte den Rückstand weg. Die beste Ausgleichschance hatte Jäger, der sich immer mit in die vorderste Position schob. Dann verletzte sich Quandt. Er wurde durch den „Flitzer“ Zimmermann gut ersetzt. Allerdings fehlte es dem Spiel der „Grünen“ noch am genauen Finalpass.

Mit dem schnellen Ausgleich in der 48. Minute setzten die Gäste

kurz nach der Pause ihr Vorhaben um, die Partie zu kippen. Nach einem Foul an Gamradt im Strafraum verwandelte K. Schmidt den Elfer sicher. Die Gäste blieben die spielbestimmende Mannschaft, die immer wieder zu gefährlichen Angriffssituationen kam. Doch wieder geriet das Inselteam in Rückstand. Nach einer Ecke (77.) wurde der Ball nicht aus der Gefahrenzone gespielt, ein Pasewalker Angreifer konnte so aus Nahdistanz vollenden. Auch dabei hatte U. Sommer, der für den verletzten Woykos im Tor stand, keine Abwehr-

möglichkeit. Nun stellten die Gäste auf eine Dreierkette in der Abwehr um. Benthin wechselte in den Angriff. Mit einem schönen Kopfballtor erzielte Benthin in der 82. Minute den Ausgleich. Bei guten Möglichkeiten von Zimmermann und Benthin hätten die Gäste fast noch den ersten Punktedreier der neuen Saison einfahren können.

Aufstellung FC Usedom: U. Sommer-Zirm, M. Schmidt, Pohlmann, Benthin-Jäger, K. Schmidt-Gamradt, Quandt (35. Zimmermann), Begrow (68. Szymczak)-Swat (84. Ganzow).



Nur Torben Wendt erhielt Lob vom Trainer. Foto: L. P.

Die Usedomer „glänzten“ 45 Minuten mit Fehlwürfen, Fehlabspielen und technischen Fehlern. Es kann niemand ausgenommen werden: Nicht Kevin Wendlandt, dessen Rückraumwürfe oftmals

Rückgaben ähnelten, nicht Lasse Behrens, der mehr mit sich selbst zu tun hatte, jedoch in der zweiten Halbzeit Durchschlagskraft entwickelte und auch nicht Ben Teetzen, dessen versuchter „Kunstwurf“ wohl fehl am Platz war. So stand es nach zehn Minuten 0:6. Das erste Usedomer Tor erzielte Babatz nach 11:08 Minuten.

Das Bild änderte sich erst nach 40 Minuten, als Usedom durch Gala, Behrens und G. Wicht erstmalig zwei und dann noch drei Treffer in Serie erzielte. Die offensivere Ausrichtung der Deckung brachte die Gastgeber ein wenig aus der Spur. Torhüter Hintze ließ nun auch seine Klasse durchblicken. Mit fünf Toren in Folge war die Partie beim Stand von 21:24 (54.) wieder offen. Allerdings schwand die Hoffnung der 20 ange-reisten Usedomer Fans schnell, denn dem HSV gelang kein Tor mehr.

„Wir haben dann umgestellt, sind auf Alles oder Nichts gegangen, haben offensive Manndeckung gespielt. Das passte Hannover überhaupt nicht. Sieben Minuten vor Schluss hatten wir die Möglichkeit zum Anschluss, doch nun fehlte die Kraft“, so Teetzen.

Aufstellung HSV: Hintze, Müller, Wendt 3, Gala 1, Babatz 1, Behrens 3, Teetzen, Bernhardt 2/1, Leow 3, G. Wicht 5, Wendlandt 2, Dübener 1

Lustlose C-Junioren

Fußball / Landesliga: Die Wolgaster C-Junioren unterlagen dem Tabellenzweiten Greif Torgelow mit 0:9 (0:4). „Meine Spieler waren nur am Lamentieren, mit Fußball hatten sie wenig im Sinn“, so Pierre Sieminski, der den Abwehrspielern Phil Stümann und Steven Stahnke ein Lob zollte: „Die beiden haben sich allein gegen die Niederlage gestemmt.“ Erwähnenswert sind nur noch gute offensive Aktionen von Marvin Biermann und Tim Oestreich.

Wolgaster Schützen räumen bei Jugendsportspielen ab

Schießsport: Der Kreisschützenverband Greif-Vorpommern führte auf der Schießanlage des Sportschützenvereins Wolgast die Kreisjugendsportspiele durch. Beteiligt haben sich in den Schüler- und Jugendklassen Schützen aus den Vereinen des Sportschützenvereins Wolgast, der SG Usedom und des SV Greif Greifswald.

Zu Siegerehren kamen mit dem Luftgewehr (20 Schuss/Auflage): Schüler A: Julian Laß (174/Wolgast) und Nancy Kanitz (191/Usedom); Jugend: Ricarda Streichert (185) und Fabian Lewenhagen (166/beide Wolgast). Bei den Junioren setzte sich Tom Kaulich (184/Wolgast) erfolgreich durch.

In der Schießdisziplin Luftge-

wehr/Freihand konnten sich die Wolgaster Julian Laß (169 Ringe), Ricarda Streichert (185), Fabian Lewenhagen (162) und Tom Kaulich mit Siegen in Szene setzen.

In der Disziplin Luftpistole/20 Schuss siegte Nancy Kanitz (121 Ringe) in der Altersklasse Schüler. Bei den Junioren setzte sich der Wolgaster Sebastian Porath mit 174 Ringen durch.

Mit dem Kleinkaliber-Gewehr/30 Schuss liegend konnten Julian Laß (261) und Ricarda Streichert (275) bei der Jugend und Tom Kaulich (284) bei den Junioren geehrt werden. Mit der KK-Sportpistole / 30 Schuss Präzision wurde Sebastian Porath (262 Ringe) als Sieger geehrt.



Die Wolgaster Schützen Rico Pohl, Ricarda Streichert und Julian Laß (v. l.) beim Schießen mit dem Luftgewehr. Foto: M. C.

Hohendorf besiegt spielstarke Weitenhagener

Fußball / Kreisoberliga:
Eintracht Ahlbeck – Grün Weiß Usedom 1:1 (0:0)

Zwei Minuten vor Ende der Partie rissen die Gäste schon die Arme hoch. Usedom's John hatte einen Fehler von Speck genutzt und rannte mutterseelenallein mit dem Ball auf das Ahlbecker Tor zu. Eintracht-Schlussmann Marco Samson konnte diesen Versuch mit einer großartigen Reaktion jedoch unterbinden. Dieses Spiel hätte auch keinen Sieger verdient gehabt. Zu viel „Krampf“ bestimmte das Geschehen auf beiden Seiten. Die ersten Aktionen gehörten den Gastgebern. Sie wurden aber zu harmlos und unständig vorgetragen, so dass die Usedomer Abwehr vor wenig Problemen gestellt wurde. Mitte der ersten Hälfte witterten die Usedomer jetzt ihre Chance. Sie versuchten ihrerseits zum Abschluss zu kommen. Lange Freistöße von Kartheus und Kasten waren meist das Mittel, für echte Gefahr sorgte dies jedoch auch nicht.

Nach dem Seitenwechsel stieg das Niveau etwas. Wieder war zunächst Ahlbeck am Drücker. Leszek Labis (mit schönem 25-Meter-Schuss), Philip Schmidt und Bogdan Puchala prüften jetzt den Usedomer Keeper Gerald Kasch. Er konnte seinen Kasten jedoch sauber halten. Auf der Gegenseite versuchten es erneut Kartheus und Kasten, doch auch Samson war auf dem Posten. Nach 71 Minuten konnten die Gastgeber dann endlich jubeln. Philip Schmidt drückte eine schöne Flanke von Speck zur Führung über die Linie. Die Freude währte jedoch nicht lange. Nur neun Mi-

nuten später traf der eingewechselte Brandenburg auf der Gegenseite, nach einer Ecke, per Kopf zum Ausgleich. Ahlbecks Lutz Genz zeigte sich enttäuscht von der Leistung seines Teams: „Das war viel zu wenig. Eigentlich hätten wir gewinnen können. Am Ende müssen wir aber auf Grund der guten Usedomer Konterchance noch froh über den Punkt sein.“

SV Hohendorf – VSG Weitenhagen 3:0 (0:0)

Das entscheidende 3:0 geht wahrscheinlich ins Kuriositätenkabinett der Kreisoberliga ein. Weitenhagens Torsteher und auch Stürmer Sebastian Harwardt rechneten mit einem Abseitspfiff des Schiedsrichters. Da zwei Hohendorfer Offensivkräfte sich aber passiv im Abseits befanden, blieb der Pfiff aus. Die Zuschauer forderten Harwardt lautstark auf, den Ball ins Tor zu schießen. „Hätten wir nicht gerufen, ich glaube Basti hätte den Ball zum Torwart zurückgespielt, anstatt den Treffer zu erzielen“, war sich anschließend Hohendorfs Trainer Axel Borck sicher. Sein Team wollte die Niederlage aus der letzten Woche ausbügeln, aber gegen spielstarke Weitenhagener nicht ins offene Messer laufen. So waren Chancen Fehlanzeige. Harwardt wurde einmal in aussichtsreicher Position gefoult und traf kurz vor der Pause nur die Latte. Im dritten Versuch klappte es, der Stürmer traf den Innenpfosten und von dort trudelte der Ball zum 1:0 (48.) ins Tor. Schultz legte mit einem „Tunnel“ glücklich das 2:0 (61.) nach. Das Spiel wurde ruppiger, es hagelte Gelbe Karten. Das störte bei den „erspielten“ drei

Punkten letztlich keinen der gastgebenden Hohendorfer.

FSV Karlshagen – SV Puls Greifswald 2:2 (0:2)

„Hoch und weit bringt Sicherheit.“ Beide Mannschaften handelten danach. Fußballerische Glanzpunkte waren vor allem beim FSV Fehlanzeige und so lagen die Gastgeber auch früh mit 0:1 (5.) zurück. Puls ging aggressiver in die Zweikämpfe. „Wir verloren alle Duelle“, so FSV-Betreuer Michael Schmidt. Greifswald legte auch noch das 2:0 nach. Das mangelnde Engagement endete nach dem Wechsel. Karlsha-

gen gestaltete das Spiel nun ausgeglichen und schaffte durch Joachim, der einen Pass von Pagel nur noch einschleppen musste, den Anschlusstreffer. Karlshagen wollte nun einen Punkt, warf alles nach vorn, aber ohne Effektivität. Dann fiel doch noch der glückliche Ausgleich, als Kandidora in der Nachspielzeit eine Eingabe von Schlieter nur noch über die Linie drücken musste. „In den letzten 20 Minuten sah man unserem Team an, dass es den Punkt wollte. Die Jungs gingen energischer drauf und hatten dann auch das nötige Glück“, so Schmidt.

A. D./L. P.



Mike Speck (l.) von Eintracht Ahlbeck und der Usedomer Remo Radünz lieferten sich rassistige Duelle – auch hier gab es ein Remis. Foto: G. N.